



Gemeinsames Fortbildungsprogramm der rheinland-pfälzischen und saarländischen Justiz 2025

I-45 „(Sozial-)pädagogische und psychologische Grundlagen und Ideen für die jugendstrafrechtliche Praxis“

- Datum:** 29. Oktober 2025 (Mittwoch)
- Ort:** Mainz
- Zielgruppe:** Staatsanwältinnen und Staatsanwälte insbesondere in allgemeinen Strafverfolgungsdezernaten
- Inhalt:** Das Jugendstrafrecht ist noch in viel stärkerem Maße mit nichtjuristischen Fragestellungen verzahnt als das allgemeine Strafrecht. Neben den forensisch-kriminologischen (bezogen auf die Verhinderung künftiger Straffälligkeit) sind es vor allem (sozial-)pädagogische und psychologische Aspekte, die den Umgang und die Kommunikation mit den jungen Menschen und jugendstrafrechtliche Interventionen gelingen oder scheitern lassen.
- Die Fortbildung gibt einen Überblick über die Psychologie des Jugendalters einschließlich neuronaler Aspekte der Gehirnentwicklung und leitet daraus pädagogische Handlungsempfehlungen für die forensische Praxis ab. Dabei stehen Strategien und Methoden (etwa aus den Konzepten „Response Ability Pathways“ und dem „Provokativen Ansatz“) im Vordergrund, die den verschiedenen juristischen Akteuren der jugendstrafrechtlichen Praxis (Gericht, Staatsanwaltschaft, Verteidigung) ggf. neue Zugänge zu jungen Menschen ermöglichen, die deren Mitwirkungsbereitschaft jenseits starrer Rollenbilder fördern.
- Referierende:** Dr. Christoph Schallert
Fachanwalt für Strafrecht, Sozialtrainer (KST/RAP/PPC), Dozent am Zentrum für interdisziplinäre Forensik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
- Julia Schuler
Dipl.-Pädagogin, Sozialtrainerin mit Erfahrungen auch in der Kinder- und Jugendtherapie und -psychiatrie, Berlin, Frankfurt
- Anmeldefrist:** 15. April 2023
für Interessierte aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland
- Veranstalter:** Rheinland-Pfalz
Die Tagung wird in Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer Koblenz durchgeführt.